# peinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

neint täglich

some der Sonn- und

tollen die Ggefpaltene Beren Raum 15 Pfg. un Tro Beile 30 Pfg.

176.

Slatte

COURT

aus,

letz

naber

naus

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Hnichluk ftr. 30. Pofffcbeckkonte Frankfurt a. III. ftr. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.

Amtsblatt der stadt Branbach

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle: Friedrichftrage fir. 13. Redattionsichluß': 110 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 2lit.

Don derfelben frei ins Baus geflefert 1.92 211t.

24. Jahrgang.

Ereitag, den 31. Juli 1914.

Entscheidung entgegen.

etemere Tage hat uns ber Commer on te bereitet und niemand weiß beute, was wird. Das maffenstarrende Europa ift bis at if allenthalben auf bas höchfte entstammt. Bet bat bie beutige Generation noch nicht Die großen Baltanereignifie ber verfloffenen in Rinberipiel gegen die augenblidlichen We-

Destide Anfrage an RuBland.

m ben verftarften ruffifden Rriegsporte ben berliartien tillinden ketenbotes is fic immer dichter an die deutsche Grenz nicht auf die Dauer tatenloß grieben kann ich der Dand. Wie die Deutsche Tagekzeitun: at angeblich sicherer Quelle wissen wich, isch mermiche Anirage dieserbaid nach Kuterdung ein. Das Blatt schreibt:

cert Ceite, Die wir für abfolut geberläffig ufer, erfahren wir, baff angerichte ber unidaftlichen Echabigungen, Die unfer ge-Brudte über ruffifche Rriegoborgeretungen ses einer Mobilifierung in Gab- and edland noch bedeutend an Augericheinmae Bebrohung unfered gefamten Abirb s bedeuten, Die Deutsche Regierung nunmehr brage au die ruffifche Regierung gerichtet hat, 24 Etunben Aufflarung gu geben, ob es bet berartige Rüftungen ftattfinden, und Ruftungen gu bedeuten haben.

lefrage in Betersburg ift, wie man mit Sicherin der in hetersburg in, wie man int Sindeten fann, wohl schon erfolgt, aum Mindesten intere bevorstebend. Dagegen ist kaum anzuse man der russischen Regierung nur eine so im Beantwortung gestellt hat, denn das käme in Ultimatum gleich, dem unmittelbar die Kriegsbien müste, falls eine ungenügende Antwort

Teilmobilmachung in Rugland.

Inlung bes Londoner Reuterichen Telegraphen bei Ruhland im Guben und Often mobil mache, wie folgenbes amtliche Telegramm befagt:

ne 30. Juli. Gin faiferlicher Ilfas ruft unfer erftens: bie Beferviften in 23 gangen no unb 71 Diftriften in 14 anberen Goneitend: einen Teil ber Referbiften bon in 4 Sonbernemente; brittene: bie Referbiften

ber Blotte in 61 Diffriften und einem Annländischen Wom-bernement; biertend: Die beurlanbten Rojaten; fünfteus: Die entfprechenbe Angahl von Referveoffigieren, Argten, Bjerben und Bagen.

Das sind ganz gewaltige Streitkräfte, denn zu der Order ist zu bemerken, daß das europäische Rußland mir Es Gouvernements hat. Davon sind jett 23 ganz und 14 andere teilweise mobilisiert worden, also weit über die

Unrichtige Marmnachrichten.

In Berlin gebieb am Donnerstag mittag bie Er-regung ber Bevolferung bis aur Siedebibe, als ein ber Regierung nabestebenbes und von biefer ofter gu balbamtlichen Erflärungen benuties Lotaiblatt ein Extrablett herausbrachte, das die Nachricht von der Mobilmachung in Dentschland enthielt. Sojort solgte jedoch das amtliche

Berlin, 90. Juli. Wie von zuftandiger amtlicher Seite ertfart wird, ift die burch ein Egtrablatt berbreitete Hadpricht, baft Ceine Majeftat ber Raifer bie Mobilifierung ber Flotte und bes Deeres augeordnet habe, untvahr.

Much bie Beitung felbft miberrief, um feine irrigen Einschien auffomment zu laifen, seine Alarmnachricht durch ein zweites Extrablatt mit der Erflärung, daß durch einen groben Uning einige Brodukte des nicht für die Berbreitung bestummten Extrablattes auf die Straße gebracht morden jeien.

Belgrab gefallen!

Saft bie gange Benolferung geflüchtet.

Rach einer in ben Stragen angeschlagenen Rundgebing Belgrad genommen. Dabei find bei ber Ginnahme Belgrabs smei Dberleutnants des 68. Infanterie-Regiments leicht verlett worden. 21is erfte betraten bas 64. und 68. Infanterie-Regiment ferbifchen Boben. Die ferbifche Bepolferung war bis auf etwa 30 000 bis 40 000 Ropfe geffüchtet. Die Stadt brennt an mehreren Stellen. Un 100 Gerben wurden getotet. Bon Umisperionen mar nur ber Burgermeifter angegen, ber bem tommanbierenben Oberftleutnant Beben umb Gigentum ber friedlichen Bevolferung ans Berg legte. Der Dberfileutnant ermiberte, dem friedlichen Burger werbe tein Saar gefrummt werben. Bis Mittag batten die Truppen alle wichtigen Blate ber Stadt befent, morauf bie Birtfamteit ber öfterreichifden Rriegsgefege auf Belgrad ausgebehnt murbe.

falsche Gerüchte.

sch. Berlin, 30. Juli.

Es mare ein Bumber gemefen, wenn nicht in biefer elektrisch geladenen Beit auch bei uns die Nachricht verbreitet worden wäre, daß der Krieg auch für und schon benorstebe. Daß nach der Modiliserung Rußlands prompt das Gerücht sich verbreiten würde, auch Deutschland sei auf dem Standpunkte des Fertigmachens zum Losschlagen angelangt, verfieht fich eigentlich von felber. Gine gange Menge von Leuten gingen in biefen Tagen berum, mit wienge von Leuten gingen in diesen Lagen berum, mit angeblichen Insormationen, und wichtigtuerisch raumte einer dem andern die Renigseit ins Obr, daß es nur noch eine Frage von Stunden sei. Ein größeres Berliner Blatt, begierig, den Bogel abzu ießen, verbreitete am Donnerstag-Rachmittag ein Extrablatt des Inhalts, daß der Kaiser bereits die Mobilisierung von Deer und Motte angeordnet habe. Unmitteldar erfolgte auf amtlichem Wege die Richtigsellung: die Rachricht des Berliner Wege die Richtigstellung: die Rachricht des Berliner Lofalblattes ist unrichtig. Das Blatt erflärte in einer aweiten Ausgabe, die ersten Extrablatter mit der alarmierenden Rachricht seien durch groben Unfug auf die Strade gelonet

alarmierenden Rachricht seien durch "groben Unsug" auf die Straße gelangt.

Also die Modismachung ist noch nicht angeordnet, aber wir wollen damit nicht sagen, daß die Sache deshald weniger erust wäre. Selbstverständlich sind im gebeimen alle Korbereitungen getrossen, und dei dem Werftändnis, mit dem uniere Bedörden die Ereignisse verfolgen, bedüsste es vielleicht aar nicht einmal einer besonderen Berständigung von oden. Wenn wir überzeugt sein dürsen, daß dei uns schon in Friedenszeiten alles getan wird, um im Ernstsalle mit der berühnten "assenatigen Geschwindigteit" auf dem Plane zu erscheinen, so ist seine Frage, daß alle, die etwa dei dem Modismachungsgeschäft mitzuwirsen hätten, gewissermaßen Gewehr dei Fuß sieden, um isolort das Rötige zu verantassen Ein Druck auf den Knopf, und die Minen explodieren überall. Da daucht es gewiß nicht so vieler Umstände. Zedenfalls würde eine Modismachung, wenn sie einmal angeordnet ist, dei ums erheblich schweller von statten geden als dei anderen. Immerhin wollen wir trot der aus Rußland berübersommenden dösen Rachrichten daran seschalten, daß das Schlimmste nicht gerade Rotwendigseit zu sein draucht. Die russische Modissischung besonders Osterreich, davon beeinstwerd mit Osterreich, sie sann enstweilen eine bloße Drodung sein, und es wird sich zeigen müssen, wie die würde wohl mit dem russischen Ernschlichtet, und es würde wohl mit dem russische Ernstes verpstichtet, und es würde wohl mit dem russischen Ersolstate und Schlagsertigkeit haben, sollen wir uns trot des Ernstes der Lage nicht in eine sübertriedene Rervossität behen lassen sähle gerüstet. Und wei wir das Gesüdt unserer Stärfe und Schlagsertigkeit haben, sollen wir uns trot des Ernstes der Lage nicht in eine übertriedene Rervossität behen lassen. Eine Menge Gerüchte

follen wir uns trop bes Ernftes ber Lage nicht in eine übertriebene Rervofitat beben laffen. Gine Menge Gerüchte entiteben in folden Beiten, fie machjen gleichfam aus bem Boben, geben von Dund au Dund, ohne bag bei ernit-

#### Die Fremdenlegion.

atraung und Huftlarung von Dtto Butbe. Radbr. perhoten.

Bieber betrift biefen gaben ober fagen wir berben ibm fertige Baren vorgelegt, er erft gebt ber eigentliche Sanbel los. Der m einen Breis, viel zu boch selbstverstand-ler bietet vielleicht sobann bie Halfte, von traulers bie Berficherung, bag eine solche te nicht billiger als gefagt vertauft werum bem Runben einen Gefallen gu tun, nachgeben, läßt alfo ben Preis etwas ufer erhöht fein anfängliches Angebot um Berfaufer lobt seine Bare nochmals, geht eine Kleinigkeit im Preise berunter, ber mas in die hohe. Go handelt man vielande, vielleicht auch noch länger um eine gien Breifes ju einigen und ben Rauf ar Laffe Raffee maure abzufchliegen. Gin

bas Beit bier teinen Bert bat. die lutie Strede, so ift man in ber eigent-nichen Stadt. Die gepflasterte und mit bersebene Straße bat ihr Ende erreicht; all gleiche Breite verschwindet, Die Saufer balb auch vor, siehen nicht mehr gleich-ben nebeneinander, bald liegt die Front-, elseite nach der Straße zu. Meist ein-einichen mit flachem Dach, sast ohne Fen-Etraße hachten mit einigen weit über Straße, bochftens mit einigen weit über gebrachten fleinen vergitterten Deffnungen milichleit ber anderen, unterscheibet fich durch ihre Größe.
bie Gelegenheit, in bas Innere zu sehen, wier überralcht. Er blidt burch die viel-

leicht offene Tur fofort in einen hofraum, ber gu beiben Seiten von ben niedrigen einftodigen Bohnraumen begrengt wirb; nach ber binteren Seite ebenfalls burch eine Mauer abgeschloffen, fpielt fich bas Leben ber Be-wohner bier innerhalb biefer fleinen Belt ab. Auch bie Spanier baben biefe Bauart von ben aufaffigen Ber bern fibernommen, felbft Die Juden bewohnen Diefe Steintaften. Sat man Glelegenheit, Die Germe eines Arabere ju betreten, fo wird bem Europäer es querfi auffallen, bag bie Bobnraume vollftanbig leer finb Mobel tennt ber Bewohner nicht, Die Boten find mi Teppichen ober Motten, je nach bem Reichtum bes Befibers, belegt. Die weifigetunchten Banbe in armeren Saufern tabt, in besteren und vornehmen Saushaltungen bis in Schulterhobe mit Banbteppichen behängt, Bolfter liegen auf bem Boben und laben jum Mus-

Hit und wieder sieht man auch einmal eine grelichen bemalte Trube, die jedenfalls die Kostbarkeiten beherbergt. So und ähnlich jehen die Besuchszimmer einer Araberwohnung aus, die Wohnräume der Frauen sind dem Europäer verschlossen. Einen Bild wirst man in ben Hof. Gefügel und Kinder beleben ihn, die gegen-überliegenden Fenster, auch fleine Spipenbogensenster, sind dicht verhängt. Ein Brunnen, dessen Basser ver-siecht ift, oder der vielleicht auch nie Basser hatte, nicht fertig geworben ift, die Ginfaffung beichabigt, umranti bon Schlingpfiangen, gibt bem eintonigen Bilbe eine etwas lebhaftere Stimmung.

Das Strafenleben bietet auch bier ein eigentumliches Bilb: Araber, Berber in ihren malerischen Trachten, ben Burnus um fich geschlungen, ben Turban auf bem haupte, die Frauen in weiß, dicht verschleiert, nur ein schmaler Spalt für ein Auge ist freigelassen, Juden und Spanier in nach europäischem Muster geschnittener Aleidung, meistens auch weiß, in leichten Stossen, die Frauen, Schönheiten, leicht gekleibet.

Bon bem Turme ber naben Mofchee eriont ber Ruf bes Mueggin (Rufters): ilaba-it ba-Alluba -, Dubam-

umgewandelt. Einen wunderbaren Ginbrud macht es und spegiell auf den Europäer, ber aus bem Innern foldje aufgegeben, und in eine parfartige Gartenanlage

Tas alte Fort, Die friibere Safenbefeltigung, ift als Bebet ift beendet. murmelt feine Gebete, verbeugt fich wieder, fiebt auf und wiederholt das Ganze, füht den Boden und fein gemandt, vernrigt er fich mehrmals, einmal tiefer als bas andere, ichlieblich bodt er fich in Diefer Stellung, bevor er fich zum Geber anichiate, Das Geficht nach Ofter tenmt biefes Schriftwort; er entlebigt fich feiner Coube, Aut Fremde, oder foldte, deren Wohnung zu weit abgelegen ist, verrichten ihr Gebei am Platz, wo sie sich definden. Ziebe deine Schube aus, das Sand, auf dem du siebelt, it heiliges Land! Auch der Mohammedaner nogog unt ppint ibing bigt ui opy nogost nonoroget uif oil englich soog iroquesa soll i' ihonik nordon nurudlommt, hier Bim e: Giden, Buchen, Alazien, Aborn, Pappeln net Palmen ju ichen. Berwundert ruht sein Auge auf der Bracht des Grüns, das nur unterbrochen bon blübenben Buichen, fein Ange erquidt. Jahrelang bat er vielleicht im Innern feine Laubbaume ju Geficht befommen und bier findet er inmitten ber Grofftabt biefen Bart, Die Baume Europas, ber gemagigien Bone, neben benen ber Tropen bertlich entwidelt. Aber auch für ben, ber biefen Bart bas erfte Dal fiebt, ericheint es als ein Bunber, bie Bufammenstellung ber verschiebenen Baumarten, ber Balmen, bei Orangenbaume neben ber beutichen Giche. Im Schatten ber Buchen und Raftanien rubt er bier, vielleicht fur Jahre gum letten Dale. Die Ausficht von ber Terraffe bes Bartes auf ben barunter liegenben Zeil ber Gtabt und ben Safen, über biefen binaus auf bas weite Deet, ift berrlich.

Rorifegung folgt.

baftem Nachiorichen trgendjemand batur einstehen taur und will. Das ift überaus bedauerlich, ichafft unnötige und will. Das ist überaus bedauerlich, schaft unnötige Beunrubigung und kam unter Umständen auch für den Berbreiter gefährliche Folgen nach sich aleben. Doppelte und dreisache Borsicht ist geboten — wirklich wichtige Entscheidungen werden von amtlicher Stelle unmittelbar verössentlicht, vor allen Dingen eine Mobilmachung, die durch öffentliche Bekanntmachung sofort mitgeteilt wird. Man falle deshalb auf alarmierende Gerückte nicht blindlings hinein und versbreite sie nicht ohne weiteres als Bahrheit — das ist grober Unsug.

#### Die erften Schüffe. Das Bombarbement von Belgrab.

3m modernen Rriege bauert es nicht lange, bis bie ersten Schusse fallen. Die Mobilmachung ist nur eine Frage von Tagen und ichnell steben sich die Gegner gegenüber. Rein Wunder daher, daß Osterreicher und Serben bereits aneinander geraten sind, worüber nachstehende Kriegsdepesche näheres bringt.

Semlin, 30. Juli.

Geftern um 9 Uhr vormittags eröffneten die Donaumonitore abermals das Veuer auf die Belgrader Veftung. Man sah Geschosse auf die Kallmegdan, Veitung einschlagen. Das Veuer war langsam, während der Kanonade war Gewehrstener bei der Savedrücke dördar. Der ersten Beschiehung ging die Kerfündigung des Eintritts des Kriegszustandes auf der Donaussotille durch den Kommandanten auf dem Flagglässen Begeisterung auf und sang spontan die Kolfshymme, die in brausende durras ausflang. Auf dem zweiten Schist beit der Kommandanten auf dem Flagglässen Begeisterung auf und sang spontan die Kolfshymme, die in brausende durras ausflang. Auf dem zweiten Schist beit der Kommandant eine Ansprache in ungarische Hyrache, worauf die Ratrosen unter Essenzien die ungarische Hyrache, norauf die Ratrosen unter Essenzien die ungarische Hyrache, morauf die Ratrosen unter Essenzien die ungarische Hyrache, morauf die Ratrosen unter Essenzien die ungarische Hyrache, den ersten Schuß der froatliche Bormeister der "Temes" ab. über die durch das Bombardement eingetretenen Schüben weiß man dier nichts Senaues. Angeblich soll das serdische Bollamt abgedrannt sein, ebenso die Kaserne. Rur das Offisiershaus auf der Festung sowie die Korraishäuser unter der Bestung sollen starf gesitzen haben. Die von den Serben serisörte Savedrücke soll sür Insanterie passischar sein. Benige Winnten vor der Sprengung wollte Major Bedretti versu zen, mit einer seinen Abbeilung einen Handlert den und die Peiagung des Brückenkopses am serdischen User zu überrumpeln. Als die Abstellung bereits die Dässte der Früde vassiert datte, siog das serdische Ende in die Lust, taum sünf Schrifte vor Major Bedretti, der mit seinen Begleitern unversehrt aus dem seindlichen Vener entsam. Nachmittags versammelten sich viele Lente am Donauuser, um die Fortsetung des Bombardements zu sehn, das berricht Rube. Bet dem beutigen Gefecht in der Frühe wurden 17 Gesangene aus der Savedrücke gemacht.

Rach Melbungen aus Budapeft löften biefe Rachrichten aus Semlin in der ungarischen Haupflatt einen ungeheuren Judel aus. Tausende von begeisterten Leuten veranstalteten einen Fadelzug durch die Straßen der Haupfladt. Sie sogen mit Musik über den Ring und brachten Hochruse auf den König und seine Bundes-

penoffen aus.

Rampfe an ber Donau.

Rach weiteren Melbungen aus Gemlin bauern bie Rämpfe an der Donau an. Bon Semlin aus beschießen schwere österreichische Geschütze das dei Belgrad gelegene Pilitärlager von Branica. Eine tapfere Tat verrichtete ein ungarischer Dampfer, worüber folgender Bericht vorliegt:

Donnerstag morgen um 4 Uhr fam die Donau aufwarts ber ungartiche Schleppdampfer "Allotmann" mit einem großen Boot im Schlepptan. Mit großem Erfamen fab man, wie der Dampfer nach einer Schwenfung um die "Große Ariegsinfel" mit Bolldampf auf bas ferbifche Ufer aufuhr und bann, nur taum 200 Meter vom Lande entfernt, ben Strand entlang fleuerte. Aus ben Ufergebuichen und ben Rajematten ber Beftung auf ber ferbiiden Geite ging ein morberiides Feuer auf bas Schiff nieder. 2118 fruber Die Monitoren jene Stellen beichoffen hatten, ba batte fich felten ein Berteibiger gemelbet. Durch bas ftarte Feuer auf den Dampfer wurde jett bas Gebeimnis verraten, daß die Belgrader Feftung sablreiche Berteidiger habe und nicht geräumt fei.

Die Motmann" beichleunigte ihre Fahrt unter bem Salvenfeuer vom ferbischen Ufer. Da fab man, wie unter ben bichten weißlichen Rauchwolfen einer ber beiden Schornfteine bes Dampfers umfippte. Rauch erichien über bem Schiff, fo baß die Bufeber vom öfterreichilden Ufer annehmen, bas Schiff fei in Brand geraten. Doch gelang es der Mannichaft offenbar febr ichnell den Schaben aus-aubeffern und den Schornftein wieder aufzurichten. In weitem Bogen, aber in ftart verlangsamtem Tempo, um-fubr der Dampfer die "Große Kriegsinsel", um nach dem öfterreichischen Ufer gurückzufehren.

Krieg oder frieden?

Der Raifer und feine Ratgeber bei ber Urbeit. M. Oefar Rlaufmann.

Mile Belt fieht in biefen ichweren Beiten nach Berlin, deidungen por?

Der Raiser persönlich wird durch die Borträge der Minister selbst oder der Bortragenden Rate insormiert; der Ministerrat berät über gesehliche Bläne und Maßnahmen. In so wichtigen Entscheidungen, wie sie augenblicklich vor sich gingen, etwa bei der letzen Ministertonferens am Mittwoch abend in Botsdam, präsidiert der

Raifer felbft bem Dtinifterrat.

Für die Borträge beim Monarchen im Berliner Schlosse befindet sich neben dem Arbeitszimmer des Kaisers ein großer, dreifenstriger Raum, der mit Büsten, Gemälben und Dedenmalerei geschmüdt ist: das Bortragszimmer. Dier balten fast täglich die Minister Prentzens und die Staatssekretäre des Reiches, die Chess des Zwilfe, Willitär- und Warrine-Kadinetts, sowie der Hosmarschaft dem Kaiser direkt Borträge, um Entschildungen des Regenten einzuholen und Material vorzulegen, das zur Beurteilung der in Frage stehenden Angelegenheiten dient Bor dem hochragenden Kamin, über dem sich die vergoldete Büste des Großen Friedrich erhebt, steht ein gewaltiger schwerer Tisch mit grünem Tucke bezogen. mit

Büchern zum Rachschlagen teilweise bedeckt, und mit boch-lehnigen, ichweren Boliterstühlen umgeben. An diesem Tische sitzend nimmt der Kaiser die Borträge entgegen, hier unterschreibt er etwaige Ordres und Aussertigungen, bier prüft er die ihm zur Entschlung vorgelegten Schrist-stüde, die sich auf alle Ressorts der Zivil- und Marine-verwaltung, sowie auf die Angelegenheiten des Königlichen Houses beziehen. Saufes beziehen.

In wichtigen Fällen findet fich auch der Reichskanzler selbst ein, um rasch die Meinung des Kaisers zu erfahren und Borschläge betreffs dringender, diplomatischer Schritte und Vorichiage betrens dringender, diptomatiquer Schrifte zu machen. In diesem Bortragszimmer vollziehen sich die wichtigsten Dinge, und von den Beschlüssen, die hier gesaft werden, hängt viel ab. Wenn aber an dem großen Tische dieses Zimmers der Mimisterrat unter dem Borsit des Kaijers, wie diesmal, tagt, dann handelt es sich um Dinge, welche die ganze Welt in Atem halten. In solch aufregender Zeit leben wir jeht, wo über Krieg und Frieden entschieden wird.

und Frieden entichieden wirb. Diefe Minifterfonferengen unter bem Borfit bes Raifers bauern in wichtigen Fallen stundenlang, und es wird auf das Eifrigste debattiert. Jedes Mitglied der Konferens ift verpflichtet, seine Ansicht frei zu außern, aber auch mit Gründen zu belegen und Beweise für alle Behauptungen zu erbringen. Dit steben sich hier die An-sichten und Meinungen ichrost gegenüber, aber es ergibt sich durch iorgfältige Erwägung ichließlich doch ein brauch-barer Entichluß, dem sich auch der Kaiser sügt, da er ihn von einem Teil feiner ichmeren Berantwortung entiaftet.

In früheren Beiten nahm auch der jebesmalige Kronprins an diesen wichtigen Beratungen teil, aber ohne Stimmrecht, nur zu seiner Information. Während der Konsliftszeit im Jahre 1863 weigerte sich aber der damalige Kronprinz, der spätere Kaiser Friedrich, an dieser Ministerkonferenz weiter teilzunehmen, weil er mit den Beschlüssen nicht einverstanden war. Es kam zu Ausseitnandersetungen swischen Bater, Sohn und dem Ministerprössigenten Rismord und lehr interessont ist eine Krift. präsidenten Bismard und sehr interesiant ist eine schriftliche Bemerkung Bismards aus jener Zeit, zu welcher König Wilhelm noch einen schriftlichen Zusat gemacht hatte. Es beist in dem erken Bande von "Bismards Denkwürdigkeiten und Erinnerungen": "Die Opposition innerhalb des Konseils schließt den Gehorsam gegen Se. Majestät nicht aus, sobald eine Sache entschieden ist. Minister opponieren auch, wenn sie abweichende Ansicht baben, gehorchen aber (\*) doch der Entscheidung des Königs, obschon ihnen selbst die Aussührung des von ihnen Bekamsten obliegt. An der Stelle (\*) hatte der Ronig noch bie Borte bingugefügt: "wenn es nicht gegen

ihr Gewissen läuft". Die Buste König Wilhelms L. schmudt auch das Bortragsgimmer und bildet eine lebendige Erinnerung an die bebeutungspollen Entichluffe, die in frititchen Augenblicen

n biejem Raume icon gefagt morden find.

#### An unferer Westgrenze. Bebensmittelnachfrage - Tenerung. Caarbriiden, 30. Juli.

Kriegsfieber beberricht die Saarbruder Gegend; die wilbesten Gerüchte finden gländige Ohren, alles eilt, sich mit Rabrungsmitteln zu verforgen. Die Geschäfte werden

ebenjo gefturmt wie bie Spartaffe.

Bis weit auf Die Strafe hinans brangen fich bie Ranfer, ben Sandlern werben bie Baren buchftablich ans ben Banben geriffen. Die Riefennachfrage nach Debl, Dulfenfrüchten, Kartoffeln ufm. bewirfte ein rapibes Un. fcmellen ber Breife. Calg wird ichen jest mit 40 Bfennig pro Bfund bezahlt, Dehl und Rartoffeln find nur ichwer und gr Tenerungspreifen erhältlich. Da die Geichafte ben Aufturm nicht befriedigen tonnen, muffen fie zeitweise ichliefen, bis auf telegraphifche Order nene Borrate eintreffen. Bapiergelb wirb vielfach gurudgewiefen.

Die Bruden werden bewacht, die nach Frankreich gebenden Juge ftreng revidiert. In den Lokalen kam es au patriotischen Kundgebungen für die Dreibundmächte. Gine fogialbemofratische Rundgebung gegen ben Krieg ver-

hallte wirfungslos.

Der Zar an feine Seeoffiziere. Ruhm und Große Ruglands.

Petereburg, 30. Jult.

Der altefte Jahrgang ber Marinefchule murbe in Gegenwart bes Raifers su Offisieren ernannt. Bei biefer Gelegenheit richtete ber Raifer an fie Borte, Die fturmifche Harras bervorriefen. Der Raifer fagte u. a.: "Ich habe befohlen, Sie angesichts der ernsten Ereignisse, die Rus-land jeht durchsumachen bat, susammensuberusen. Während des Dienftes als Offigier, ber Sie erwartet, vergeffen Sie nicht, was ich Ihnen sage: Glauben Sie an Gott und haben Sie den Glauben an den Ruhm und an die Größe unferes machtigen Baterlandes."

#### Rußlands , orderungen. Garantie für Serbiens Unabhangigfeit.

Paris, 30. Jult.

Bon einer bervorragenden ruffifchen Berfonlichfeit, in ber man den hiesigen russischen Botschafter vermutet, der gestern eine längere Unterredung mit dem deutschen Bot-schafter v. Schoen hatte, erhält der "Betit Parisien" eine Mitteilung, die im wesentlichen besagt:

Rufland founte fich mit ber bor einigen Tagen ab-gegebenen Erflarung Ofterreiche, daß es bon jeder Gebieterwerdung in Serbien abieben wolle, nicht gufriedengeben; es fehle ber Bujat, daß auch die politifche Unabhängigfeit Gerbiene boll gewahrt bleiben wurde.

Abfichtlich lagt ber Gewährsmann bes "Betit Barifien" im bunteln, ob man in Betersburg bie auf rein rechtlichem Im dunkeln, ob man in Betersburg die auf rem kechtlichen Gebiete liegende Forderung Ofterreichs (Teilnahme öfterreichischer Bertreter an der in Serdien einzuleitenden Untersuchung) als eine Bedrodung der politischen Unabhängigkeit Serdiens anzusehen geneigt sei. Offendar wollte man sich in der russischen Botschaft nicht allzuweit vorwagen, weil ja in England Geneigtheit besteht, jede österreichische Kontrolle, wenngleich unter gewissen Borseholt zuzulossen. behalt, suzulaffen.

#### Rumänien bleibt neutral.

Geftes Ginvernehmen mit Griechenland. Bufareft, 30. Juli.

Die rumanifche Regierung bat ben Dachten burch ihre Bertreter folgendes mitteilen laffen:

1. Rumanien interveniert gugunften Gerbiens, menn Bulgarien eingreifen follte.

2. Rumanien interveniert, wenn ber tereme fibftand Gerbiens geichmalert werden follte.

3. Rumanien bleibt im öfterreichifch-ferbilden neutral, wenn die erfigenannten zwei Bunfte : merden. Aber biefe feine Saltung bat fich Rumi Griechenland geeinigt.

Berlin und Detersburg, 3m Lichte ber englifden Breif.

Die Times' betont, daß die Besprechungen Berlin und Betersburg sortgesest würden. Bei offenes Geheinnis, daß Deutsch'and sein Bestes ben Drabt awischen der ruffischen und der öftene Handlicht wieder herzustellen. Dailn Telegrand England bleibe der Tripleentente frem und sei von bereit, seine Berpflichtungen gegensiber ber Ente füllen. Der Standard ichreibt, man muffe fich be fein, baß England fich unter teinerlei Berpflich finde. Sir Edward Gren habe noch am 12. Juni in ertlart, bağ England im Salle eines Bruches swife päischen Mächten vollitändig freie Sand babe. B. Graphic hosit auf einen friedlichen Ausgleich, alle Mächte mit der größten Aufrichtigkeit m verleugnung handelten und teils, weil die zwischen Ofterreich-Ungarn und Rusland talläte gewischen Sand ausgehen Sand Bulland swischen Otterreich Ungarn into Ingland latide so außerordentlich groß seien. Das "Dailn g betont, daß man aus den durchaus anzemen bereitungen der britischen Flotte seine saliden ziehen dürse und sagt: In den wichtigen Haupf so viel guter Wille vorbanden, daß wir uns an gebliebenen Soffnungen tlammern. Dailn Mail is Golange ber Deutsche Kniser und ber Zar, bie ber unmittelbaren Bergangenheit Beweise für Friedensliebe gegeben haben, im fremblish Korrespondens steben, fann die Lage nicht als persweifelt angesehen werben.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

er Maste

men må

. Barri

" Ger

Reb midnbe midnbert mikert

+ Aber Die Starte ber Barteten im Reichtten ben Bablen in jüngfier Beit find vielfach irrige aufgetaucht. Rach bein amtlichen Material ift in aufgelaucht. Rad den amturgen Raterial in Sozialdemofratie und Zeutrum die Fortschriftig die der ind 1 Kopptant). Es folgt die nationalle Graftion mit 40 Mitgliedern und 5 Hospitant gleiche Stand wie 1912). Die konfervative Frakti 39 Mitglieder und 2 Hospitanten (Jamas 1912) glieder und 2 Hospitanten). Während die Iliberalen keine Einburge erlitten, verloren die Konfervative die Kopfikanten der verloren die Konfervative der Kopfikanten der Rome 4 Mandate, die Fortichrittier gewannen 4 Man fortichrittliche Bollspartet gewann von den Ro fortichrittliche Bollspartei gewann von den Komen Sagenow-Grevesninhlen und Ladiau-Behlan, wo Nationalliberalen Walded und Coburg, die üre Sburch den Gewinn der tonservativen Mandate in wedel-Garbelegen und Stendal-Disenburg ausglichen austretende Sospitant der Nationalliberalen dein wurde durch den neuen Sospitanten Schröder-Arbeitet. Der Sospitant Roeser ist der fortschrittlichen ka als Mitglied beigetreben.

+ In ber Rovelle jum Rahrungemittelgeiet id einer offisiofen Anflindigung bem Bundestal mächtigung erteilt werden, über die Beichaffen Beurfeilung der einzelnen Lebensmittel rechtse Rormen in Gestalt von Musführungsbestimm treffen. Bom Raiferlichen Gefundheitsamt fei be gonnen worden, Entwürfe au Felisehungen über Gruppen von Lebensmitteln au veröffentlichen w Beteiligten Gelegenheit au geben, Stellung benehmen. Eine gesehliche Festlegung ber an die i Lebensmittel au stellenden Anforderungen wird a

swedmäßig angeschen.

+ Um die vielsachen Sinterziehungen von fin in Bufunft zu verhindern, hat auf Bunich vertie Badeorte die preußische Abgeordnetenhaustom Rommunalabgabengejet bestimmt, bag für ble orten zu erhebende Kurtage sowohl der Fremde Wirt haften. Der Wirt ist verpflichtet, für treibung der Kurtage zu forgen. Ist diese durch schulben nicht erhoben, so haftet er bem Gemeinden Der Wirt muß Lag der Ankunft und Abraie Bumiberhandlungen fon.ien nit Gielbitrafe fis ju b geabnbet werben.

+ Aber ihre Ber iangen gen Cohnangon die Kommission des preugise en Albgeordnetericht erstattet. Die vorliegenden endgultigen ber Rommiffion find sum Teil für bie Re erteilung ber Banerlanbnis erhebtich verfal Die Interessenten sollen durch den ausgegeben veranlast werden, ihrerseits au den Beidliffen au nehmen. Die Kommission hat ResolutiForderung des Kleinwohnungswesens, aur bestädtischen Realkredits und betress reichsgeles baues des Anerbenrechts angenomment

#### Frankreich.

X In Marolto ift es erneut ju schweren an Rämpfen, hauptsächlich mit dem Stamme bet tommen. Die frangösischen Truppen gingen im Tages mebrjach mit bem Bajonett von. machten die Riata einen neuen Angriff. In d ber sich entspann, batten die Frangolen 50 Tote wundete. Es fielen 20 Europäer, unter ihme verwundet wurden 37 Europäer. Auch bei bem einer anderen Abteilung, der Kolonne Claudel. Feind am Umerredia einen Angriff und wurde n. Handgemenge surüdgeworfen. Auf fronzösis wurde 1 Offizier und 5 Mann getötet, i Unt. 9 Mann verwundet.

Hus Jn- und Husland. Königeberg, 29. Juli. Gegen die Bahl bei lichen Abgeordneten Bagner in Labiau-Mehlad verlautet, von konfervativer Seite ein Mablate

gelegt merben. Brüffel, 29. Jult. Das Internationale 3t teilt mit, bag eine Beratung aller Friede fationen im September in Bern stattfinden

Loudon, 29. Juli Gin außerorbentlichet ift beute pormittag sufammengetreten. Duraggo, 29. Juli. Deut vormittag bes Offistere ber bollanbiiden Miffion aum ibm bie Unmöglichfeit auseinanberaufeben, it rfüllen. Der Fürst behielt fich seine Entichte Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 1. Muguft.

400 | Mondaufgang 701 | Monduntergang 508 R. 11= 死 deindung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. — 1759 Berbündern Friedrichs des Großen unter Herzog von neck aber die Franzosen des Minden. — 1798 Der engenist Relion vernichtet die französische Flotte unter dei Abulte. — 1884 Schriftheller und Dramaturg dei Weien gest. — 1895 Geschichtschreiber Seinrich in Warburg gest. — 1811 Philolog Konrad Duden in

in Narburg gest. — 1911 Philolog Konrad Duden in being gest.

Le Eparkssen, die in diesen von Schreden durchnacht vielse, sind die Banken der kleinen Kapitalisten,
mit nurden, sind die Banken der kleinen Kapitalisten,
mit nurden, sind die Banken, die unterscheiden sich von den
mid siel man zuweisen. Sie unterscheiden sich von den
mid sieh man kladischen Kuntten, die wir dier nicht alle
de iedoch in sehr vielen Kuntten, die wir der nicht alle
de iedoch in sehr vielen Kuntten, die wir ber nicht alle
de iedoch in sehr vielen Kuntten, die wir her nicht alle
de iedoch in sehr vielen kuntten, die kleinen sieden sieden die den
die seinstellige und kädischen Kuntegung von
nacht wirderen versinslichen knelegung von
nacht wirderen der Regel nicht überichreiten dürsen
sieden sieden sohr einer Kündigungsfrift rückahlbar sind,
sieden sind salt ausnahmslied Privationslichte, die die
denken sind salt ausnahmslied Privationslichten, den Annachte Anleaung von Kapitalien vermitteln, den Annachte Anleaung von Kapitalien vermitteln, den Annachten sohr Effekten, die Kussenwahrung und Bergersauf von der im Giroverkehr durch Ab- und Bunachten oder kleinen "Aupitalisten" bevorzugt, die nicht
was die nicht wollen wellsten bevorzugt, die nicht
werd duben, um sich Bapiere knufen zu können, oder die
nich nachten Einen wollen, well sie das etwaige Risto
tim Saniere kausen wollen, well sie das etwaige Risto
tim Saniere kausen mit einer geringeren Berzinsung vornich um keine Einbusse am Kapital zu erleiden. Eine
den bal wird in süngster keiten Bertpapiere und bei Banken, die der geringeren Berzinsung vornich der Banken, die dein gelt auch von den größeren
de die in seuer und diebesssicheren Gewöllen besinde der die überlassen, die der geringeren Berzinsung vornich der Banken, die der geringeren Berzinsung vornich der Banken, die der geringer

Seftnahme. Beftern murben wieder mehrere ber ber bei baftigten Sattenarbeiter festgenommen unb untsgericht eingeliefert. Gin Teil bavon batte fic Ausidreitungen gegen bie Boligei, Die fie tatlich mit emgeiffen, gu Schulben tommen laffen, ein Anberer net poraufgegangenem Streit feinem Rouegen im Mor eine Glaide auf ben Ropf geichlagen und ibn wier bie bobe Bofdung in ben Rhein geworfen. Er ettunten, wenn nicht andere Berfonen ibm gu Silfe ma maren. Dieje Stanbalfge en ber fremben Arbeiter Exemplariiche Beftrafungen en gerabegu überhanb. n biefelben ju erwarten haben.

Die politifche Lage bebingte, bag bas für geftern

remben-Rongert ausfiel.

Sonnen-Gefellichaft. Bie aus bem Inferaten. dild, labet, burch bie politifche Berhaltniffe veranlogt. Bornbenbe ber Befellichaft ju einem außerordentlichen abot bei Schugenbruber Tremper für bente abenb en, um über eine Berlegung des fur ben 2. und 3. 1 3. 3. bestimmten Gougenfeites ju beraten.

" General-Derfammlung. Am Montag, ben 3. in vermittage 12 Uhr findet im Rreisfigungefrat in dabliden Brauenvereins - Rreisvereins St. Boars. - fatt. Die Tagesordnung ift wie folgt feftgefest : Stittbericht. 2 Geftfegung Des State und Entlaftung Anfieres. 3. Rusbildung von Delferinnen vom Roten und ben Baterlanbifden Frauen Berein. 4. Antrage Binide, b. Rote Rreug-Sammlung 1914.

"Reblaus-Sachverftandige. Der bisherige Bilfs. anbige Christian Geger in Wintel und ber Unter-Albert Rern in Rouenthal find ju Sachverftanbigen

angelegenbeiten ernannt worben.

. Dom Eintüten der Früchte. Die Feinobitungeben im Sommer halb ausgewachsene Früchte von in und Birnin mit leichten Popiertuten. Dese haben bord, ben Schorfpilz, ber ichwarze Fleden auf ben weranlagt von ber Fruchticale fernzuhalten. Die ber Brudt bilbet fic überhaupt biel garter aus. Richt Serte eignet fich jum Entuten; alle jene, Die eine arde the eigen nennen, tonnen nur in voller Men ihren Borgug ausbilden. Aber andere edle mit garter gelber Schale werden mit Borteil einge-Der allem ber weiße Binter-Calvill, Der Aberdleberand bie Canada Reinette, ber burdfibtige bon Don Bunen Diele Butterbirne, Coelfrafange, Cedontebirne, Comtiffe be Pacis und andere. 2Bit Diefen Musjug einem Aufjah bes pattif ten Ratbite und Gartenbau, Deffen G fhaftsamt in a. D. an unfere Be'er toftenlos eine Brobenummer

hochwaffer des Rheins. Der Rhein in in ben Lauen aubergewöhnlich rafc geftiegen. Die Dod-Bubtt find bereits ertolgt. Da auch die Rebenfluffe er führen, ift ein weiteres Steigen bes Rheins ju

Die Frofche find ausgezeichnete Infeltenvertilger. Arnung ift überall ba, mo Fliebens ober Müdenplage ringend am Blate. Um jo beganerliter ift Die bie in letter Beit mehrfach gemacht worben ötblice in großen Mengen meggefangen, getotet ober Berben. 3m Intereffe ber Befampjung ber Dudenngend um Schopung ber Fib de gebeten.

Die Berbft-Meifterprufungen im Damen-Amert finden vom 1. bie 20 September 1914 Die Anmelbungen find alfo rechtzeitig vorber an bie ten Berren Borfigenben einzureichen. Buftanbig tab bem Bohnort begw. Beidaftigungsort Des 1: ift bie Rreife Biesbaben Gradt und Land, St. Goareboufen und Untertaunus Derr Jatob Streboben, Golbgoffe 19; für oie Rreife Frantfurt beitenben Dochft und Ufingen Derr Abolf Mallerat a Do, Gothefir. 15; für bie Rreife Limburg,

Dber- und Unterlahn, Unterwefterwalb und Wefterburg berr Rarl Roid-Limburg. Salgaffe und fur bie Rreife Dberwestermalb, Dill und Biebentopf herr Philipp Medel-Dillenburg. 3m Zweifel find Die Unmelbungen an Die Sandwertetammer gu Biesbaben, Abelheibftr. 13, gu richten.

## Witterungsverlauf.

Die Betterlage bat fich wenig veranbert. Ausfichten : Deift beiter, Temperatur langfam fleigend.

#### Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,96 Meter. Labnpegel : 1,54 "

#### Nah und fern.

O Neues Gelb. Im Jahre 1915 werben aller Bahr-icheinlichfeit nach Jubilaums-Dreimarkfiude gur Sunbertiabrseier nach Jubliaums-Vreimarknude aur Sumderliabrseier Sachsen-Weimark als Großherzogtum geprägt. Die Anregung, zur 100. Wiederkehr des Geburtstages Bismards Denknünzen zu prägen, soll dagegen kaum auf Erfüllung zu hoffen haben. Die Fünft und Dreimarkstüde zur silbernen Hochzeit des Herzogs Friedrich II. und der Herzogin Marie von Andalt sind erschienen. Sie sind in einer Menge von 30 000 Stüd der zweiten Sorte in der Berliner Könistischen Würze gepräst marden. Demnöcks Berliner Königlichen Munge geprägt worben. Demnachft werden auch neue Reichsbantnoten zu 20 Mart ausgegeben, die in Größe und Bild den bisherigen gleich find, sich aber durch das Wasserzeichen und den Faserftreifen von ihnen untericheiben.

O Baberflucht wegen ber Kriegsgefahr. Mus allen Babeorten Deutschlands und Ofterreich Ungarns wird übereinstimmend über fluchtartige Abreile ber Babegafte berichtet. Die befannten Baber Bohmens, Rarlsbad, Marienbad, Franzensbad u. a. find fast verlassen, Karlsbad, Marienbad, Franzensbad u. a. find fast verlassen, Taulende von Menschen reisten ab. Ebenso geht es an der deutschen Ost- und Nordseefüste, selbst die kleineren Badeorte des Mittelgebirges usw. sind in Mitleidenschaft gezogen. Biele Bäder verloren in den letzten Tagen über die Dälste ihrer Kurgäste. Schwere wirtschaftliche Schäden sind natürlich

o Abermale gwölf Berglente verungludt. Muf bem Kalibergwerk Kraja II bei Erfurt ereignete fich Mittwoch früh eine fchwere Dynamiterplofion, bei ber elf Berg-

Die Dynamitexplosion ersolgte in einem engen Söhlen-raum. In der Söhle befanden sich zwölf Mann, die durch die explodierenden 80 Bsund Dynamit in Feben gerissen wurden. Rur ein Bergmann gab noch schwache Lebens-zeichen von sich; er wurde in das Bleicheröder Krankenbaus geschafft. Da die Beugen des Ungluds famtlich der Explosion sum Opfer gefallen find, ist über die Entstehungsursache nichts au ermitteln.

O Eine aufregende Szene mit bofen Folgen entwidelt fich in Breslau. In ber Rosenstraße wurde ein Kriminalbeamter, ber einen Fürsorgezögling abführen wollte, von einigen Rombus tatlich angegriffen. Er gab aunächst einen blinden Schus, darauf drei schaffe Schuffe ab, die zwei der Angreiser todlich trafen und einen dritten schwer verle ben. Die Schummannschaft batte große Dabe, die nach bunderten gablende Menichenmenge au gerftreuen.

@ Gin verhäugnievoller "fent - "fall trug fich auf der Strede Lucemburg ei su In der Rabe pon Einen riß ein mit dres Lofomotiven bespannter Guterzug entzwei. Die Maschine, die am Ende des Buges Schiebedienst leistete, preste ibren Wogenpark in fest auf bie erfte Balfte, bag vierzig Bagen aus ben Gleifen iprangen. Riefige Daufen von zertrünmierten Kohlenmaggons liegen auf beiden Gleiten. Den ganzen Lag
mußten die Lüge umgeleitet werden. Bei dem Unfall find
iwei Mann des Zugpersonals getötet, andere schwer verlett worden. Der materielle Schoden ist groß

+ Aberaus stürmische Szenen in der bayerischen Abgeordnetenkammer entwickelten sich bei Beratung des

Eisenbahnetats, als der Berkehrsminister v. Seidlein auf die destruktiven Tendenzen des süddeutschen Eisenbahnerverbandes hinwies und dabei an die Mehrheit des Haufes mit folgenden Borten apellierte: Bollen wir die Derrichaft über das Berjonal und damit über den Betrieb und das Wohl und Webe des Baterlandes einem Dr. Sueftheim und Roßhaupter (Sosialbemofraten) überlassen? (Lebhafte Unruhe bei ben Sosial-bemofraten.) Die Angriffe dieser Herren berühren nicht einmal meine Fußsohlen. Das Zentrum spendete dem Minister Beifall, mahrend die Sosialdemofraten ihn mit Beleibigungen überhauften. Der Larm war unbeichreiblich, ber Brafident machtlos. Der Abg. Dr. Suegheim fagte in einer personlichen Bemertung, ein Minister Seidlein tonne die Sozialdemotratie überhaupt nicht beleidigen. Die Erregung hielt die Schluß der Sitzung an.

O Erfrorene Touriften. Die Dunchener Tourifter Martin Sixt, Rosa Leimfelder und Luise Dolginger wurder im Kaisergebirge erfroren ausgesunden. Sie batten trot bes Reuschnees, den Predigtstuhl bestiegen und waren bori offenbar wegen des Schneetreibens und bes Reufchnees nicht mehr weitergefommen.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 29. Juli. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Tuttergerste), H Daser. (Die Breise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktsähiger Ware.) Deute wurden notiert: Königsberg t. Br. R 172,50—178, Danzig W 209, K 168, H 168, Stettin K 163 bis 169, H 168, Bosen W 203—206, K 160—164, H 162 bis 164, Breslau W 196—198, K 163—165, Fg 145—150, H 162—164, Berlin W 205—206, K 176—177, H 175—188, Damburg W 208—210, K 176—180, H 183—187, Mannheim K 190.

Berlin, 29. Juli. (Broduftenborfe.) Beigenmehl Rr. 00 26,50—30. Feinste Marten über Rotig bezahlt. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemilcht 23,50—25. Abn. im Sept. 22,50. Steigend. — Rüböl geschäftslos.

22,50. Steigend. — Rubol geicharistos.

Berlin, 29. Juli. (Schlachtviehmarkt.) Auftried:
364 Minder, 2298 Kälber, 1810 Schafe, 15 986 Schweine. —
Preise (die eingeklammerten Jahlen geben die Preise schweine debendgewicht an): 1. Ninder sehlen. — 2. Kälber: a) 121—136 (35—95), d) 108—113 (35—68), c) 95—105 (57—63), d) 88—96 (50—55), e) 76—91 (42—50). — 3. Schafe: A. Stallmastschafe: a) 94—98 (47—49), d) 82—90 (41—45), c) 71—83 (34—40). — 4. Schweine: a) 56 (45), b) 55—57 (44—46), c) 56—58 (45—46), d) 55—57 (44—46), e) 53—55 (42—44), d) 50—51 (40—41). —
Markverlauf: Rinder glatt ausverlauft. — Kälber glatt. — Schweine geräumt.

#### Celegramme.

Berichiebene Melbungen.

Brestan, 30. Juli. Die Stadtverordneten bewilligten fünf Millionen, um im Robilmachungsfall bie Bevollerung mit Rahrungsmitteln zu verfeben.

Bofen, 30. Jult. Gerüchtweise verlautet, daß bie Barichauer Bitabelle in die Luft geflogen fei burch Explofion bes bortigen Granatenmagagins.

Wien, 30. Juli. Der Kaifer und der Thronfolger find mittags in Wien eingetroffen und haben sich nach Schönbrunn begeben. Die Begrüßung des greisen Monarchen durch die Wiener Bevöllerung, von der sich Sunderttaufende an der Ginjahrtsftrafe eingefunden batten, geitaltete fich su einer einzigartigen und übermaltigenden Stundgebung.

Wien, 30. Juli. Bereits in den ersten Morgen-stunden traf hier die Meldung ein, daß an der serbisch-bosnischen Grenze bei Foticha ein größerer Kampf stattgefunden habe, der für die österreichisch-ungarischen Truppen siegreich verlaufen sei. Gerückten zusolge sollen 600 Serben getötet und 2000 gesangen genommen worden sein. Auf österreichischer Seite seien 200 Mann gesallen

London, 30. Juli. Amtlich wird gemeldet, daß die militärischen Behörden feine Mahregeln getroffen baben, die den Charafter einer Mobilisserung tragen. Die Besehle, die gegeben wurden, seien lediglich Borsichtsmaßregeln besensiven Charafters.

London, 30. Juli. Die Bant von England bat ben Distont von 8 auf 4 Brogent erhöht.

London, 80. Juli. Malta, die englische Flotten-fta tion im Mittelmeer ift mobil gemacht worben.

Paris, 30. Juli. Die "Agence Havas" ist ermächtigt, das Gerücht zu dementieren, daß das Ministerium des Innern und die Bolizeipräfestur sich auschidten, Ausweisungsbesehle gegen die in Paris wohnenden Deutschen und Ofterreicher zu erlassen.

Baris, 30. Juli. Die Bant von Frankreich hat den Distont von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> auf 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Brozent heraufgesett.

Rom, 30. Juli. Der italienische Generalstab und das Kriegsministerium haben in den letzten Tagen o Borbereitungen für eine eventuelle Mobilmachung urtrossen. Auch die Borräte für die Armee sind gesichert.

Amfterdam, 30. Juli. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Erffarung, bag bie Rieberlanbe mabrend bes ofterceichifch-ferbifchen Krieges ftreng neutral bleiben.

Betersburg, 30. Juli. Aus Anlag ber Abreife von ferbischen Offizieren, die die biefige Artillerie-Alademie besucht batten, fanden auf dem Bahnhof große Rundgebungen ftatt.

O Auflösung des Brestauer Bereins Dentschei Studenten. Rettor und Universitätsrichter lösten den Brestauer Berein Deutscher Studenten wegen des Bodgebens der beutschvölklichen Studenten gegen den Rettor Geheimrat Bax auf. Sie hatten ihn beschuldigt, einen Bortrag des Generals Freiherrn v. Biffing über Jugendpflege in der Universität verboten zu haben und hatten bei den Beitungen ein Dementi der offiziellen Richtig-stellung der Universitätsbehörde gesordert.

O Banknotenfälscher an der Arbeit. Das Reichsbankdirektorium macht bekannt: "Seit kurzem sind Nachbildungen
der Neichsbanknoten zu zwanzig Mark in Bapern, Württemberg und Baden zum Borschein gekommen. Die Nachbildungen sind insbesondere daran zu erkennen, daß auf
ihnen die Fasern nur mangelhaft durch Druck nachgeabent
und kanm zu sehen sind, wenn man die Fälschung gegen
das Licht hält, während in diesem Falle dei arn echten
Noten die Fasern deutlich und in Nasse bervoortreten.
Indem wir auf diese Fälschung aufmerksam machen, veriprechen wir dem bemienigen, der zuerst einen Berkertiger oder iprechen wir auf diese Fälichung aufmerklam machen, versiprechen wir demjenigen, der zuerst einen Berfertiger oder wissentlichen Berbreiter dieser Rachbildungen bei einer Orts- oder Bolizeibehörde oder bei einem Gericht dergestalt anzeigt, daß die Täter zur Untersuchung gezogen und bestraft werden können, eine Belohnung von dreifausend Mark, die wir uns vorbehalten, unter Umständen noch zu erhöhen.

#### Kleine Tages-Chronik.

Oldenburg, 29. Juli. Sein diamantenes Briefter-jubildum feiert der Glächrige, alteste aftive Geiftliche Deutschlands Schnieder in Altenouthe. Der Großbergog von Oldenburg ernannte den Jubilar zum Geheimen Kirchenrat.

Rolberg, 29. Juli. 3m Oftfeebad Reft ift bie breißig-fabrige Ersieherin Marotto aus Bofen ertrunten.

Efcwege, 29. Juli. Dier bat fich ber Stabtverorbnetenbedeutenden Rosbaarspinnerei, erschossen, Inhaber einer bedeutenden Rosbaarspinnerei, erschossen, wie es beißt, aus Furcht vor finanziellen Berlusten infolge der Zuspitzung der politischen Berbältniffe in Rusland.

Paffan, 29. Juli. Fünf Stubenten, bie fich feit kurser Beit in Hoesgang bei Grein aufhielten, unternahmen eine Kahnfahrt auf der Donau. Ihr Boot stieß mit einem Frachtbampfer susammen und fippte um. Alle fielen in bas Wasser, nur einer konnte gerettet werden.

## Friedenspreis.

Kaffee, Salz, Hülsenfrüchte sowie alle Lebensmittel

zu alten Preisen Emil Eschenbrenner.

### Gefundene Gegenstände.

Ein Gelbbetiag.

Dasfelbe tann bon bem fich legitimierenben Gigentumer auf bem Burgermeifteramt (Boligeiburo) abgeholte merben. Braubad, 31. Juli 1914. Die Boligeivermaltung.

## Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Staats- und Gemeindesteuern für des &. Biert I bes Rechnungsjahres 1914 find bis 3um 16. Muguft d. 3., bie rudfionbigen Pachtgelder und Gundefteuern binnen 3 Tagen hierber einzugablen. Braubach, 28. Juli 1914.

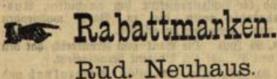
Auf die noch porratigen

## Sommer-Artikel

wie Derren- und Anaben-Commerjoppen und Dojen, Bloufen und Anguge, fowie Dadden-Rleidden und Bloufen, Damen Sandichube und Strümpfe gewähre

10 pCt. Rabatt

und augerdem noch



Unentberlich jur gu Bfiege ift Berlad'e

Dasfelbe berhütet unbedingt ficher jedes Bund- und Blafenlaufen der Fuße und anderer Rorberteile.

(Bolfgeben, Durchreiten uim.) Beugt Jufi-Schweiß por und befeitigt beffen ublen Gerud. In Dofen ju 25, 40 und 75 Bfg. ju baben bei

Chr. Wieghardt Marksburg-Drogerie.

Auf der köchsten Stufe der Wollkommenheit





Einkoch-Apparate

Unsführliche Dructfachen bei der Dertaufsftelle

Julius Rüping.

Pergamentpapier in Bogen und Rollen, letterce mit Calipi, ju 10 und 15 Big

A. Lemb.

Emmenthaler Weinsten

Hollander Edamer



Rrauter= u. Parmejan-

Mainzer Kafe

lofe und in gangen Riftchen. Alles in unr prima Ware

empfiehlt

empfiehlt

Jean Engel.

wird niemals bie Birfung ber edlen Stedenpferd . Teer. chwefel-Seife v. Bergmonn u. Co , Rubebeul, gegen alle Arten Sautunteinigleiten und Der Pfadfinder Soutousichlage, mie Diteffer Befichterote, Blutden. St. 50 Chr. Wieghardt.

#### Umständehalber

ein Sausitand gang ober geteilt gn vertaufen. Raberes in ber Erpet. b. Bl.

Suche für fofort ein

Stundenmädchen für Radmittags. Raberes in ber Erped. b. Bl

### Wenn Sie

in 3brem Saufe

#### überflüssigeSachen

haben, tonnen Gie biefelben leicht vertaufen, wenn Sie

#### eine kleine Anzeige

in unferer Beitung

#### "Rheinische Nachrichten"

einruden laffen.

## Kartoffeln

Karl Hugelmeier.

## Gute u. billige Bucher:

Bringeffin Uebermut Mignon-Romane Bergigmeinnicht Sanja-Romane Deutide Roman-Bode Diamant-Bibliothet Argus-Rriminal-Bibliothet Das gute Buch Roman Berlen

Der neue Roman pro Band nur 10 Pfg. H. Lemb.

Die feit 6 Japren bon Beren Spenglermeiner Rutl Bingel bewohnte

ift vom 1. Ottober ab anterweit a ju vemieten. Bu erfragen bei

Th. Binterwäller, Monnengeffe.

in allen Farben offeriert gu ben billigften Breifen

21. Lemb.

#### Griechischer Weisswein (naturrein)

per Blafde 60 Big. Liter n 68-binden billiger empfiehlt E. Eichenbrenner. frieda Eichenbrenner.

Meine-

pro Band nur 10 Pia bringe in empfehlende Grinnerung. 21. Lemb.

pro Beft nur 10 Pfa Meuer Lederftrumpf. intereffante Ergablung.

> Jungdeutichland& Schidfal in ber Frembe,

Der fremdenlegionar Abenteuer u. Bebeimniffe der Fremdenlegion

m. B. 3. Moderne Behnpfennig-

interemante Büderei, Auserlejene Romane, Willkommen!

Muftriete 10 Bfg. Bücherei,

Unterdeutscher flagge patriotifche Ergählungen, 11m den Erdball

intereffante Reife-Abenteuer

Adler-Bibliothek

illuftriert, Don deutscher Treue beutiche Belbentaten gu Baffer und ju Lande

uiw. uiw.

## Bemb

#### Uprifosen und Birnen ju vertaufen.

Chr. Ott Ir.

Taglio friid gepfludte

## Aprikojen

jum Berfand, fowie jum Ginmachen, ju haben bei Rarl Rugelmeier.

Dafelbit find auch Ber-fanotorbden gu baben.

#### Aragen, Borhemden Manidetten und Shlivie

in ben neueften Formen und

Audolf Menhaus. Ladenlokal mil

Lagerraum

Raberes in ber Beichafts. itelle birtes Binttes.

Gine Bohnung (3 Bimmer, Rube u. Bubehör) gu Dermieten. Rib in ber Erpes, n. Bl.

> Weber's oderne Bibliothet

pro Band 20 Big.

empfieh!t

H. Cemb.

#### Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen, Untertaillen in iconer großer Auswahl ein-

getroffen. Rudolf Neuhaus.

Mafulatur ju baben in ber Erp. b. Bi.

Sport-Mützen für Rnaben. Stickerei-

> Haubchen für Dabden

in reider Ausmohl bei Beichw. Schumacher.

## Billige Lektüre Schützen-Gesellschaft Braubaci

## ausserord. Schützengebot

Schügenbruber Tremper.

Tagesordnung:

Berleaung bes Sontenfeftes. Ilm polliate & icheinen wir) gebeten, Braubid, ben 30 Juli 1914.

Der 1. Dorfigende : Salita

in großer Answahl, empfiehl

Julius Rüping

Neu zugelegt: Knaben-Spiel-Anzüge

pon 1.75 Det. an bis gu ben feinften, in bubiden, forb.

R. Neuhaus.

## Photographie -- Römer --

Atelier für moderne

Caglich geöffnet von vorm. 8-7 Uhr nachm Aufnahmen bei jeder Witterung

nur erfte Fabrifate - ju billigften Breifen. Bepor Sie eine Maidine taufen, bitte ich um 3bren wein Bejud, bamit ich Sie von ber Gute und Braudbarfeit fibe-

Cangjahr. Barantie. Koftenlofes Anlernen

- in Glas und Zelluloid

n velidebenen Großen und Farben, empfiehlt Hch. Metz.

auf bem Gebiete ber Frifitholtung, welchen fich bie erprate und toutenbiach bewahrten



unftreitig erworben baben, verbanten Sie nicht Syfteme "Bed", fonbern vor adem aub ber Borjagitates

Bie monder Diferjolg ift nicht auf ichecht ichliebet und unbrouchbare, aber billigere Gummiringe juri nicht teurer als Glafer zweifelhafter Berfunit und irau tauft richtig, wenn fie bie echten Bedglaier feine Radahmung ober aar fog. Erfap bafftr lagt. Rur bie Original-Weckgläser

Georg Philipp Class